

JUBILÄUMSPROGRAMM ZWEITE JAHRESHÄLFTE

SEPTEMBER 2017

AUF DEN SPUREN WIDERSTÄNDIGER FRAUEN IN FRANKFURT

 STADTRUNDGANG
3. SEPTEMBER | 14:00 – 16:30 UHR



Der Stadtrundgang begibt sich auf die Spuren von Frankfurter Frauen, die dem NS-Regime die Stirn boten.

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Treffpunkt

Bushaltestelle Universitäts-Sportanlagen (Bus 34) in der Ginnheimer Landstraße

Anmeldung

studienkreis@widerstand-1933-1945.de
oder Tel.: 069 – 721575

BESUCH DER ERINNERUNGS- STÄTTE AN DER GROSSMARKT- HALLE MIT EDITH ERBRICH

 EXKURSION
20. SEPTEMBER | 15:00 – 18:00 UHR



Der Keller der Frankfurter Großmarkthalle, auf deren Gelände heute die Europäische Zentralbank (EZB) ihren Sitz hat, wurde 1941 als Sammelplatz vor der Deportation von etwa 10.000 Frankfurter Jüdinnen und Juden in Ghettos, Konzentrations- und Vernichtungslager genutzt.

Von hier aus wurde auch Edith Erbrich mit ihrer Schwester und ihrem Vater nach Theresienstadt deportiert. Gemeinsam mit ihr besichtigen wir die 2015 eröffnete Gedenkstätte.

Ort

Sonnemannstraße 20
60314 Frankfurt am Main

Anmeldung

studienkreis@widerstand-1933-1945.de
oder Tel.: 069 – 721575

GRIECHENLAND: LEID UNTER DEUTSCHER BESATZUNG

NS-VERBRECHEN UND DAS RINGEN UM ENTSCHÄDIGUNG

 VORTRAG UND DISKUSSION
26. SEPTEMBER | 19:30 UHR



Bundesarchiv Bild 101-164-0389-23A
(Foto: T. Scheerer)

Die Besetzung Griechenlands, die von 1941 bis Oktober 1944 dauerte, gehört zu den blutigsten und zerstörerischsten Kapiteln des deutschen Vernichtungskrieges. Zu den Opfern zählen Partisanenkämpfer und -kämpferinnen, die jüdischen Gemeinden und zahllose Zivilisten, die durch Repressalien und Hunger zu Tode kamen. Die Fragen einer Entschädigung sind bis heute nicht geklärt.

Referent

Loukas Lymeropoulos, Historiker, Hamburg

Veranstaltungsort

Die Denkbar
Spohrstr. 46a
60318 Frankfurt am Main

OKTOBER 2017

FRANKREICH: NAZI-VERBRECHEN – WIDERSTAND – ERINNERUNG

 LESUNG
12. OKTOBER | 20:00 UHR

Anlässlich des Buchmessen-Ehregastes Frankreich beschäftigt sich die Lesung mit Peter Gingolds Flucht in Paris, dem KZ

Natzweiler im Elsaß und dem Massaker von Oradour-sur-Glane.

ReferentInnen

Silvia Gingold, Florence Hervé,
Ulrich Schneider und
Hermann Unterhinninghofen

Veranstaltungsort

Club Voltaire
Kleine Hochstraße 5
60313 Frankfurt am Main

JUGENDLICHE ERFORSCHEN DEN WIDERSTAND IN SÜDHESSEN

ZWISCHEN NONKONFORMITÄT UND WIDERSTAND

 AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
23. OKTOBER 11:00 UHR

Schülerinnen und Schüler der Bertolt-Brecht-Schule (Darmstadt), der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule (Ober-Ramstadt), und Georg-August-Zinn-Schule (Reichelsheim) erforschten nicht nur Biografien zum aktiven, politischen Widerstand während der NS-Diktatur, sondern auch die vielfältigen Aspekte abweichenden Verhaltens. Das vom Studienkreis Deutscher Widerstand 1933 – 1945 initiierte Projekt stellt die Ergebnisse erstmals in Form einer Ausstellung im Regierungspräsidium Darmstadt der Öffentlichkeit vor.

Dauer der Ausstellung

23. Oktober – 17. November 2017

Ort

Regierungspräsidium Darmstadt
Luisenplatz 2
64283 Darmstadt

»DEUTSCHLAND MUSS LEBEN, DESHALB MUSS HITLER FALLEN!«

DIE BEWEGUNG »FREIES DEUTSCHLAND« 1943 – 1945

 AUSSTELLUNG
24. OKTOBER – 30. NOVEMBER 2017

Lange Zeit war die Darstellung des 1943 in der Sowjetunion gegründete »Nationalkomitee Freies Deutschland« (NKFD) sowohl in der Bundesrepublik als auch in der DDR verzerrt. Diese Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand (Berlin) zeigt ein differenzierteres Bild des NKFD und veranschaulicht Ursachen, Hintergründe und Wirkungen dieser Gruppierung sowie der weltweiten Bewegung Freies Deutschland.

Ausstellungseröffnung

Dienstag, 24. Oktober, 19:30 Uhr

Referent

André Lohmar, Berlin

Ort

Stadtbibliothek Rödelheim
Radilostraße 17 – 19
60489 Frankfurt am Main

NOVEMBER 2017

KINDER DES WIDERSTANDES

 DISKUSSION
7. NOVEMBER | 19:00 UHR

Wie wirkte sich der politische Kampf der NS-Gegnerinnen und -gegner auf ihre Familien und Kinder aus? Viele haben geschwiegen, trugen die Last der Vergangenheit wie ein Geheimnis mit sich. Ihre Töchter und Söhne und die Enkel fragen nach und berichten von einem etwas anderen Leben in der deutschen Nachkriegsgesellschaft.

Ein Gespräch mit

Alice Czyborra
(Tochter von Peter und Ettie Gingold)

Mirjam Heydorn
(Tochter von Heinz-Joachim und Irmgard Heydorn)
Verena Onken von Trott
(Tochter von Adam und Clarita von Trott zu Solz)

Renate Simmedinger
(Tochter von Albert N. Simmedinger)


Moderation

Thomas Altmeyer

Veranstaltungsort

Stadtbibliothek Rödelheim
Radilostraße 17 – 19
60489 Frankfurt am Main

»REMEMBERING. BESSER IST, WENN DU NIX WEISST«

 EIN STÜCK DES THEATERS
LA SENTRY MENTI
27. NOVEMBER | 11:00 UHR



rememberING ist ein Theaterstück für Schülerinnen und Schüler über das Suchen nach Antworten. Es erzählt bruchstückhaft die Geschichte einer Familie vor, während und nach der Shoah. Das Stück von Liora Hilb wurde 2017 mit dem Frankfurter Kinder- und Jugendtheaterpreis »Karfunkel« ausgezeichnet.

www.remembering-theater.de

Veranstaltungsort

Evangelische Cyriakusgemeinde
Wolf-Heidenheim-Str. 7
60489 Frankfurt am Main

Ticketreservierung

RaUM für Kinder und Teenies
Evangelische Cyriakusgemeinde
cyriakus-raum@t-online.de
oder Tel.: 069–783862

GEHEIME SENDER. DER RUNDFUNK IM WIDERSTAND GEGEN HITLER

 LESUNG MIT HÖR-BEISPIELEN
28. NOVEMBER | 19:00 UHR



Der Kampf gegen Hitler-Deutschland war nicht nur mutig, sondern oft auch große Unterhaltung, wie die Beiträge zeigen, mit denen Schriftsteller und Künstler Widerstand leisteten. Die Grußsendungen mit deutschen Kriegsgefangenen waren so beliebt, dass sie tagsüber ausgestrahlt wurden und die Hörer hohe Zuchthausstrafen oder sogar ihr Leben riskierten. Völlig vergessen sind auch die »Geisterstimmen« aus Moskau, die auf derselben Frequenz wie die deutschen Nachrichten sendeten und diese mit Zwischenkommentaren begleiteten.

Referent

Hans Sarkowicz, Leiter des hr2-Ressort Kultur, Bildung und künstlerisches Wort

Veranstaltungsort

Die Denkbar
Spohrstr. 46a
60318 Frankfurt am Main

AUSBLICK 2018

33. TREFFEN DER ARBEITSGEMEINSCHAFT DER GEDENKSTÄTTENBIBLIOTHEKEN (AGGB)

 TAGUNG
14. – 16. MÄRZ 2018

Eine Kooperationsveranstaltung des Studienkreises Deutscher Widerstand 1933 – 1945, der Deutschen Nationalbibliothek / Deutsches Exilarchiv 1933 – 1945 und des Fritz-Bauer-Institutes.

EIN NS-DOKUMENTATIONS- ZENTRUM IN FRANKFURT?

 PODIUMSGESPRÄCH
FRÜHJAHR 2018

VertreterInnen der Frankfurter Institutionen, die sich mit der Aufarbeitung der NS-Geschichte befassen, diskutieren Perspektiven ihres künftigen Handelns und Forschens.

Der genaue Termin wird bekannt gegeben.

WIDERSTAND IM FILM

 FILMREIHE
2018

Der Studienkreis plant 2018 erneut eine Reihe mit Filmen über den Widerstand in Europa. Kooperationspartner: Deutsches Filmmuseum.

Die Termine werden bekanntgegeben.